
**Jahressitzung der Deutschen Geodätischen Kommission
am 24.10.2002 in München
und Klausursitzung am 26.10.2002 in Seeon**

– Protokoll, Beschlüsse –

Die Jahressitzung 2002 der Deutschen Geodätischen Kommission wurde in zwei Teile aufgliedert, in einen ersten Teil in München am 24.10. und eine Klausurtagung in Kloster Seeon am 26.10.2002 (Tagesordnungspunkte 14-16). Am 25.10. fand in München der Festakt anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Kommission statt. Zum 50-jährigen Bestehen der DGK wurde zum Festakt eine Festschrift *50 Jahre Deutsche Geodätische Kommission – Am Puls von Raum und Zeit* aufgelegt, eine ausführliche Dokumentation, die auch die erste Festschrift einschließt, ist in *Veröffentlichungen der Deutschen Geodätischen Kommission, Reihe E – Geschichte und Entwicklung der Geodäsie, Nr. 26* publiziert.

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Tagesordnung, Bekanntmachungen
3. Nachruf auf K. Gerke
4. Berichte des Vorsitzenden und des Ständigen Sekretärs
5. Haushalt
6. Ämter
 - Wahl des Vorsitzenden der Kommission
 - Zuwahl von Mitgliedern der Kommission
 - Arbeitskreise der Kommission
 - Neu-/Wiederwahl von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats der Kommission
 - Vertreter der Bundesrepublik Deutschland in den Gremien von IAG und IUGG
7. 50 Jahre DGK – kurzer organisatorischer Bericht
8. – Studentenzahlen in den universitären Studiengängen Vermessungswesen
 - Qualitätsmanagement in der Lehre
9. Arbeitskreise der DGK (schriftliche Berichte)
10. Berichterstattung des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie
11. Internetdarstellung der DGK
 - Zwischenbericht
 - Dokumentation von Dissertationen/Habilitationen in der DGK-Reihe
12. Nationale und internationale Forschungsprojekte und Gremien
13. Generalversammlung der IUGG 2003 in Sapporo
14. Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut
 - Berichterstattung 2001/2002
 - Kurzvorstellung und Verabschiedung Forschungsprogramm DGFI 2003/04
15. Schwerpunktdiskussion: Wissenschaftstransfer – Der Weg der geodätischen Forschung in die Öffentlichkeit und in die Praxis
16. Verschiedenes

Teilnehmer

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing.habil. H.-P. BÄHR

Ständiger Sekretär: Prof. Dr.-Ing. R. RUMMEL

Ordentliche Mitglieder:

Prof. Dr.-Ing. W. AUGATH	PROF. DR.-ING. G. MAAS
Prof. Dr.-Ing. M. BECKER	Prof. Dr.-Ing. H. MAGEL (24.10.)
Prof. Dr.-Ing. W. BENNING (26.10.)	Prof. Dr.-Ing. H. MAYER
Prof. Dr.phil.habil. M. BUCHROITHNER	Prof. Dr.-Ing. L. MENG
Prof. Dr.-Ing. habil. R. DIETRICH	Prof. Dr.-Ing. D. MORGENSTERN
Prof. Dr.-Ing. W. FÖRSTNER	Prof. Dr.-Ing. H. PELZER
Prof. Dr.-Ing. D. FRITSCH (24.10.)	Prof. Dr.-Ing. CH. REIGBER (26.10.)
Prof. Dr.-Ing.habil. E. GRAFAREND	Prof. Dr.-Ing. F. REUTER
Prof. Dr.-Ing. E. GROTEN (24.10.)	Prof. Dr.-Ing. M. SESTER
Prof. Dr.-Ing. L. GRÜNDIG	Prof. Dr.-Ing. M. SCHILCHER (26.10.)
Präs. u. Prof. Dr.-Ing. D. GRÜNREICH (24.10.)	Prof. Dr.-Ing. H. SCHLEMMER
Prof. Dr.-Ing. habil. B. HECK	Prof. Dr.-Ing. G. SCHMITT (24.10.)
Prof. Dr.-Ing. C. HEIPKE	Prof. Dr.-Ing. W.-D. SCHUH
Prof. Dr.-Ing. O. HELLWICH	Univ.-Prof. Dr.-Ing. W. SCHWARZ
Prof. Dr.-Ing. M. HENNES	Prof. Dr.-Ing. E. WEISS
Prof. Dr.-Ing. K.-H. ILK	Prof. Dr.-Ing. B. WITTE
Prof. Dr.-Ing. A. KLEUSBERG	Prof. Dr.-Ing. T. WUNDERLICH
Prof. Dr.-Ing. D. LELGEMANN	

Ständige Gäste:

Prof. Dr.-Ing. H. DREWES	Oberst Dipl.-Ing. R. HAFENEDER, MilGeoAmt Euskirchen
ltd. MinRat Prof. Dr.-Ing. J. FRANKENBERGER (24.10.)	(i.V. von Oberst Dipl.-Ing. K. SCHNEEMANN) (24.10.)
	LMR F.-W. VOGEL (24.10.)

Korrespondierende Mitglieder:

Prof. Dr. J. ADAM	O.Univ.-Prof. Dr. A. FRANK
Prof. Dr.-Ing. M. O. ALTAN	Prof. Dr.-Ing. D. GHITAU
Prof. Dr. G. BEUTLER	Prof. Dr.-Ing. G. HENNEBERG (24.10.)
Prof. Dr. Ing. P. BIRÓ	Prof. Dr.-Ing. K. KRAUS
O.Univ.Prof. Dr.techn. K. BRETTERBAUER (26.10.)	Prof. Dr.-Ing. G. MILEV
Prof. Dr.techn. F. BRUNNER	Prof. Dr. Techn. K. TORLEGARD (26.10.)
Prof. Dr. A. DETREKÖI	

Entpflichtete Mitglieder:

Prof. Dr.-Ing. J. ALBERTZ	Prof. Dr.-Ing. H. MÄLZER
Prof. Dr.-Ing. E. DORRER (26.10.)	Prof. Dr.-Ing. habil. S. MEIER
em.O.Prof. Dr.-Ing. H. DRAHEIM	Prof. Dr.-Ing. D. MÖLLER
Prof. Dr.-Ing. R. FINSTERWALDER (24.10.)	Prof. Dr.-Ing. G. OBERHOLZER (24.10.)
Prof.em. Dr.-Ing. E. HEKTOR	Prof. Dr.-Ing. K. SCHNÄDELBACH
Prof.em. Dr.-Ing. R. HOISL	Prof. Dr.-Ing. H. SEEGER
Prof. Dr.-Ing. K.-R. KOCH	Prof. Dr.-Ing. W. TORGE (24.10.)
Prof. Dr.-Ing. G. KONECNY (24.10.)	Prof. Dr.-Ing. B. WROBEL (24.10.)
Prof. Dr.-Ing. K. LINKWITZ (24.10.)	

Geschäftsstelle der DGK:

Dipl.-Ing. H. HORNIK

Gäste:

Dr.-Ing. J. IHDE (24.10.)	Prof. Dr.-Ing. E. REINHART (26.10.)
---------------------------	-------------------------------------

Entschuldigungen gingen ein von:Ordentliche Mitglieder:

Prof. Dr.-Ing. R. BILL
Prof. Dr.-Ing. H. EBNER

Prof. Dr.-Ing. G. HEIN
Prof. Dr.-Ing. W. NIEMEIER

Ständige Gäste:

Abt.leiter M. BUCHTA

Dr.-Ing. H.-W. SCHENKE

Korrespondierende Mitglieder:

Prof. Dr. H. HAGGRÉN
Prof. Dr.-Ing. H. KAHMEN
Prof. Dr. C. MORELLI
Prof. Dr.techn. H. MORITZ

Prof. Dr. I. I. MUELLER
Prof. Dr.-Ing. K.-P. SCHWARZ
Prof. Dr. P. J. G. TEUNISSEN

Entpflichtete Mitglieder:

Prof. Dr.-Ing. K. REGENSBURGER

Prof. Dr.-Ing. W. SEELE

Protokoll, Beschlüsse**1. Eröffnung**

Der Vorsitzende der Deutschen Geodätischen Kommission, Prof. Dr.-Ing. H.-P. BÄHR, heißt die Anwesenden willkommen. Insbesondere begrüßt er die neuen Ordentlichen Mitglieder, Univ.-Prof. Dr.-Ing. M. BECKER, Univ. d. Bundeswehr, München, Prof. Dr.-Ing. O. HELLWICH, TU Berlin, Prof. Dr.-Ing. M. HENNES, Univ. Karlsruhe (TH), Prof. Dr.-Ing. L. MENG, TU München, Prof. Dr. W.-D. SCHUH, Univ. Bonn, Prof. Dr.-Ing. M. SESTER, Univ. Hannover und Prof. Dr.-Ing. T. WUNDERLICH, TU München. Als neues Korrespondierendes Mitglied ist Prof. Dr. H. HAGGRÉN, HUT Espoo, Finnland, der an der Teilnahme verhindert ist, in der Kommission zu begrüßen. Von den anwesenden Ständigen Gästen werden Prof. Dr.-Ing. H. DREWES, DGFI, München, ltd. MinRat Prof. Dr.-Ing. J. FRANKENBERGER, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, Abt. VII (Vermessungsverwaltung), München, LMR F.-W. VOGEL, Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat 36 – Vermessungswesen, Düsseldorf, Vorsitzender der AdV und Oberst Dipl.-Ing. R. HAFENEDER, MilGeoAmt Euskirchen (i.V. von Oberst Dipl.-Ing. K. SCHNEEMANN) willkommen heißen. Der Vorsitzende gibt seiner Freude Ausdruck, dass nunmehr mit den drei Damen HENNES, MENG und SESTER erstmals Damen als Ordentliche Mitglieder der Kommission angehören. Als Gast der Sitzung wird Dr.-Ing. J. IHDE, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, als Nachfolger von Herrn REINHART begrüßt.

Der Vorsitzende gratuliert Herrn GROTEN zur Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität der Bundeswehr, München, Herrn MAGEL zur Präsidentschaft der FIG sowie Herrn HEIN zum *Johannes Kepler Award* durch das amerikanische *Institute of Navigation*.

2. Tagesordnung, Bekanntmachungen

Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. Nachruf

Am 28. Juni 2002 verstarb im Alter von 97 Jahren em.O. Prof. Dr.-Ing. KARL GERKE, TU Braunschweig. Der Verstorbene gehörte der Kommission seit 1960 als Ordentliches Mitglied an. Besondere Verdienste um die DGK erwarb sich KARL GERKE als Vorsitzender der DGK von 1967 bis 1972. Herr MÖLLER trägt den von Herrn NIEMEIER verfassten Nachruf (s.S. 26) vor. Das Plenum gedenkt des Verstorbenen.

4. Berichte des Vorsitzenden und des Ständigen Sekretärs

Der Vorsitzende berichtet in Kürze über seine im Berichtszeitraum durchgeführten Tätigkeiten für die DGK, u.a. Teilnahme an den Sitzungen der AdV, Teilnahme und Grußworte der Kommission bei den Festveranstaltungen zum 50-jährigen Bestehen des DGFI (ehem. Abt. I des DGFI) am 10.1.2002 sowie des BKG (ehem. IfAG – Abt. II des DGFI) am 4.7.2002.

Als besonders wichtiges Ziel stellt Herr BÄHR die Verbindung der DGK in ihrer Eigenschaft als wissenschaftliches Gremium mit der Praxis und der universitären Ausbildung in der Geodäsie dar.

Herr BÄHR scheidet aus der DFG-Senatskommission für Geowissenschaften aus. Herr BILL wird zukünftig den Fachbereich Geodäsie in diesem Gremium vertreten.

Anschließend gibt Herr RUMMEL als Ständiger Sekretär der DGK einen Kurzbericht über seine Tätigkeiten, u.a. seine Teilnahme an der Sitzung des NKGK und des DVW-Beirats sowie den Festveranstaltungen zum 50-jährigen Bestehen des DGFI und des BKG.

5. Haushalt

Die Herren PELZER und REUTER haben den Haushalt der Kommission (s.S. 31) geprüft und keinen Grund zu Beanstandungen gefunden. Das Plenum erteilt Entlastung.

6. Ämter

Wahl des Vorsitzenden der Kommission

Der Ständige Sekretär erinnert an die bei der letzten Jahressitzung einberufene Findungskommission (MÖLLER, RUMMEL, SCHNÄDELBACH, TORGE) für die Wahl eines neuen Vorsitzenden. Anhand einer Liste der bisherigen Vorsitzenden der DGK erläutert Herr TORGE als Sprecher des Gremiums die Kriterien für die Wahl eines neuen Vorsitzenden. Neben einer ausgewogenen Verteilung in fachlicher Hinsicht wie der Universitätsorte ist besonders die Erfahrung in der Führung einer Kommission zu berücksichtigen. Die Findungskommission schlägt als einzigen Kandidaten Herrn SCHLEMMER vor.

Weitere Vorschläge oder Bewerbungen um den Vorsitz der DGK aus dem Plenum liegen nicht vor. Für die Wahl des Vorsitzenden sind lt. Satzung 2/3 Zustimmungen der wahlberechtigten anwesenden Kommissionsmitglieder notwendig.

Die 28 anwesenden Ordentlichen Mitglieder der DGK wählen in schriftlicher Abstimmung (ja: 27, nein: 0, Enthaltung: 1) Prof. Dr.-Ing. H. SCHLEMMER, TU Darmstadt, als Nachfolger von Prof. Dr.-Ing.habil. H.-P. BÄHR, Univ. Karlsruhe (TH), zum neuen Vorsitzenden der Deutschen Geodätischen Kommission¹.

Namens der DGK gratuliert Herr RUMMEL als Ständiger Sekretär der Kommission Herrn SCHLEMMER zu seiner Wahl. Herr SCHLEMMER dankt seinerseits dem Plenum für das erwiesene Vertrauen und bittet alle Kollegen um gemeinsame Anstrengung, die Ziele der Kommission zu fördern.

Zuwahl von Mitgliedern der Kommission

Herr Rummel erläutert die nach Satzung bestehende Möglichkeit, neue Mitglieder der Kommission statt im Umlaufverfahren unmittelbar im Plenum zu wählen. Bislang wurden die Mitglieder im schriftlichen Umlaufverfahren gewählt. Diese Vorgehensweise ist reichlich aufwendig, daher sollen die neuen Mitglieder nunmehr unmittelbar gewählt werden. Für die Zuwahl Ordentlicher wie Korrespondierender Mitglieder ist die Zustimmung von 3/4 der Wahlberechtigten notwendig. Während beim schriftlichen Umlaufverfahren das Quorum sich natürlicherweise auf die Gesamtzahl der Wahlberechtigten bezieht, ist bei der unmittelbaren Wahl lediglich die Zahl der anwesenden Mitglieder ausschlaggebend. Voraussetzung ist die rechtzeitige Information der Wahlberechtigten mit Ankündigung des Wahlverfahrens. Die Kommissionsmitglieder wurden über Rundbrief entsprechend informiert.

Namens der Hannoveraner Kollegen stellt Herr Pelzer den Antrag auf Zuwahl von Prof. Dr.-Ing. J. MÜLLER, Univ.

Hannover zum Ordentlichen Mitglied der DGK. Herr PELZER erläutert seinen Antrag.

Ein Antrag auf Zuwahl von Prof. Dr. A. ALKIS, Yildiz Technical University, Besiktas/Istanbul zum Korrespondierenden Mitglied wird von Herrn Bähr gestellt und erläutert.

Im schriftlicher Abstimmung wählen die 33 (Anmerkung: nach der Wahl der Vorsitzenden waren weitere 5 Mitglieder hinzugekommen, wodurch sich ihre Zahl von 28 auf 33 erhöhte) anwesenden stimmberechtigten Mitglieder der Kommission Prof. Dr.-Ing. J. MÜLLER (ja: 33, nein: 0, Enthaltung: 0) zum Ordentlichen Mitglied, Prof. Dr. A. ALKIS (ja: 32, nein: 0, Enthaltung: 1) zum Korrespondierenden Mitglied der Deutschen Geodätischen Kommission².

Arbeitskreise der Kommission

Herr WEISS beantragt, ihn vom Amt des Sprechers des Arbeitskreises *Bodenordnung und Bodenwirtschaft* nach der nächsten Sitzung zu entbinden. Der Arbeitskreis schlägt Herrn MAGEL als neuen Sprecher vor. Das Plenum entspricht dem Antrag.

Für den Arbeitskreis *Geoinformationssysteme* schlägt Herr MORGENSTERN als bisheriger Sprecher Frau SESTER als Nachfolgerin vor, das Plenum stimmt dem zu. Desgleichen wird Frau SESTER auch die Leitung der Arbeitsgruppe *Automation in der Kartographie* übernehmen.

Als Nachfolger von Herrn AUGATH im Amt des Sprechers des Arbeitskreises *Rezente Krustenbewegungen* benennt das Plenum Herrn NIEMEIER.

Wissenschaftlicher Beirat der Kommission

Die satzungsgemäße Amtszeit der Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats der Kommission beträgt 5 Jahre, Wiederwahl ist möglich. Die Herren MORGENSTERN und PELZER bitten nach Ablauf ihrer Amtszeiten um Entlassung aus dem Gremium. Als Nachfolger werden Frau MENG und Herr SCHMITT benannt. Die Herren FRITSCH, FÖRSTNER und HEIN stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung, das Plenum stimmt dem zu. Die Kommission dankt den Mitgliedern des Beirats für ihre Tätigkeit in diesem Gremium, besonders wird Herrn PELZER gedankt, der dem Beirat seit 1981 angehörte und von 1991 – 1998 das Amt des Sprechers innehatte.

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Herr RUMMEL bedauert die Schwierigkeit Kollegen zu finden, die bereit sind, das Amt der Fachgutachter für die DFG zu übernehmen. Dieses Amt ist in der Tat mit reichlich Zeitaufwand verbunden, doch andererseits für die jeweilige Disziplin, in diesem Fall die Geodäsie, von großer Bedeutung. So ist für die laufende Amtsperiode ein Geophysiker Endgutachter für den Gesamtbereich Geophysik/Geodäsie, obwohl die Geodäsie turnusmäßig an der Reihe gewesen wäre. Für die nächste Amtsperiode hat die DFG mitgeteilt, dass das bisherige System umgestaltet werde, die bisherigen

¹ Mit Schreiben vom 4.11.2002 hat der Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften Herrn SCHLEMMER nach § 4.2 der Satzung zum neuen Vorsitzenden der Kommission bestellt.

² Mit Schreiben vom 4.11.2002 hat der Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften nach § 4.2 der Satzung Herrn MÜLLER als Ordentliches Mitglied, Herrn ALKIS als Korrespondierendes Mitglied in die Kommission berufen.

Gutachter entfallen, Es werden mehrere Fachkollegiaten zu wählen sein, die die Funktion der bisherigen Endgutachter wahrnehmen. Für die Geodäsie sind zwei Fachkollegiaten zu benennen, davon sollte einer den engeren Bereich der Geodäsie, der andere den Bereich Photogrammetrie/Kartographie/GIS abdecken. Die Benennung soll Februar 2003 erfolgen, die Wahl selbst findet im Jahre 2004 statt.

Wie bisher auch sollte der Vorschlag der DGK an die DFG mit dem DVW, der DGPF und der DGfK abgestimmt werden.

Das Plenum diskutiert, ob sich die DGK möglicherweise auch in den Fachbereichen Bauwesen/Architektur und Informatik engagieren sollte. Insgesamt wird beklagt, dass in den Geowissenschaften durch zunehmende Zersplitterung der Einfluss im Vergleich zu anderen Fachbereichen immer geringer wird und Gemeinschaftsprojekte nur schwer durchsetzbar sind.

Vertreter der Bundesrepublik Deutschland in den Gremien von IAG und IUGG

Herr HECK erläutert einen mit etlichen in der IAG engagierten DGK-Mitgliedern erarbeiteten Vorschlag für die Besetzung der wichtigsten Ämter in der IAG nach deren planmäßiger Umstrukturierung (s. auch TOP 13): Präsident: G. BEUTLER, Vizepräsident: M. SIDERIS, Generalsekretär: C. C. TSCHERNING; Präsidenten von Kommissionen: I: H. DREWES, II: N. PAVLIS, III: V. DEHANT, IV: P. WOODWORTH; Members at Large 1/2: P. XU, R. RUMMEL; President of Communication and Outreach: J. ADAM. Das Plenum stimmt dem Vorschlag zu.

7. 50 Jahre DGK – kurzer organisatorischer Bericht

Herr RUMMEL berichtet über den vorgesehenen Ablauf des Festaktes zum 50-jährigen Bestehen der DGK am 25.10.2002 sowie den aus diesem Anlass am Folgetag in Seeon stattfindenden zweiten Teil der DGK-Jahressitzung. Für den Festakt wurde eine Festschrift vorbereitet, der vollständige Band wird in der DGK-Reihe E Ende des Jahres erscheinen.

Die Organisation der Festveranstaltung gestaltete sich durch die Knappheit der Finanzmittel sehr schwierig, durch Spenden konnten zumindest einige wesentliche Kostenbereiche abgedeckt werden. Namens der DGK dankt Herr RUMMEL allen Sponsoren für ihre Unterstützung.

Ebenso ist allen Kollegen zu danken, die schriftliche Beiträge für die Pressemappe bereitstellten.

8. Studentenzahlen in den universitären Studiengängen Vermessungswesen

Herr KLEUSBERG als Sprecher des DGK-Arbeitskreises Hochschul- und Ausbildungsfragen berichtet anhand einer Übersicht zur Situation an den Universitäten. Die Studentenzahlen sind nach wie vor niedrig. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass zumindest an einigen Universitäten mittlerweile mit Geodäsie artverwandte Studiengänge bestehen. Insgesamt wird festgestellt, dass für die meisten naturwissenschaftlichen Fächer unerfreulich wenig Interesse besteht, was wohl sehr komplexe Hinter-

gründe hat. Die Langzeitfolgen werden voraussichtlich wirtschaftlich sehr negativ ausfallen.

Es wird u.a. festgestellt, dass die Arbeitsämter in der Regel kaum zeitgemäße Information anbieten und selbst einer gewissen Beratung bedürften. Hier wird ein wichtiger Ansatzpunkt für die DGK gesehen. Als wichtiger Ort für Werbung sind die Schulen zu betrachten. Dazu bedarf es unmittelbarer Werbung wie auch einer prägnanten Präsenz im Internet.

9. Arbeitskreise der DGK

Die Berichte der Arbeitskreise liegen schriftlich auf und werden aus Zeitmangel nicht wie üblich vorgetragen und diskutiert. Die Texte sind, soweit vorhanden auf S. 85 ff. abgedruckt.

10. Berichterstattung BKG

Zum administrativen Teil berichtet Herr GRÜNREICH, dass nach langen Verhandlungen der Bundesminister des Innern bestätigt hat, dass die Außenstelle Leipzig auf Dauer erhalten bleibt. Um die Bedeutung der Geodäsie in der Öffentlichkeit bewusst zu machen, hat auch das BKG die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt. Am 4.7.2002 feierte das BKG in Anwesenheit zahlreicher Vertreter aus Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft sein 50-jähriges Bestehen.

Die wissenschaftliche Arbeit wird anhand einiger herausragender Beispiele eindrucksvoll illustriert. Unter anderem organisierte das BKG auch etliche nationale und internationale Veranstaltungen bzw. war an der Organisation maßgeblich beteiligt. Zu nennen sind die *Konferenz der Innenstaatssekretäre*, die 8. UN-Konferenz *Standardisierung geographischer Namen* in Berlin, die *Generalversammlung von EuroGeographics* in Frankfurt und die *Intergeo 2002* mit der *Geodätischen Woche*. Zur Lösung der anstehenden Aufgaben ist auch die Zusammenarbeit mit einer zunehmenden Zahl in- und ausländischer Dienststellen zunehmend notwendig.

11. Internetdarstellung der DGK

Zwischenbericht

Herr HEIPKE erläutert den aufliegenden *Zwischenbericht der DGK PR Task-force*. Als wesentliche Punkte sind das eben erschienene Plakat zur universitären Geodäsieausbildung sowie die entsprechende Internetseite der DGK (<http://www.geoinf.de>) zu nennen. Namens der DGK dankt Herr HEIPKE dem MilGeoAmt ausdrücklich für die großzügige Unterstützung durch Übernahme des Drucks des Plakats. Das Plenum seinerseits dankt Herrn HEIPKE für seine erfolgreichen Bemühungen um dieses wichtige Thema.

Herr HEIPKE ruft alle Kollegen eindringlich auf, die Internetdarstellung der DGK ständig zu begutachten und Ideen zur Verbesserung und Vervollständigung zu geben.

Dokumentation von Dissertationen/Habilitationen in der DGK-Reihe

Eine Übersicht über die Veröffentlichungstätigkeit der DGK liegt auf (s.S. 29).

12. Nationale und internationale Forschungsprojekte und Gremien (Kurzberichte)

Frau SESTER berichtet über einen DFG-Bündelantrag zum Thema *Mehrskaligkeit*. Der Arbeitskreis Geoinformationssysteme traf sich zu einer intensiven Vorbesprechung aller Interessenten vom 22.-23.10.2002 in München. Die Anträge sollen in den nächsten Wochen formuliert und an die DFG eingereicht werden. Herr BÄHR ergänzt, dass das Projekt auch der DFG-Senatskommission für Geowissenschaften präsentiert wurde und dort auf großes Interesse stieß.

Weiter berichten die Herren RUMMEL und DREWES über den geplanten Folgeantrag an die DFG zum Thema Erdrotation, der wieder als Bündelantrag und mit völlig neuen Teilprojekten im Frühjahr 2003 der DFG-Senatskommission für Geowissenschaften vorgestellt werden soll.

13. Generalversammlung der IUGG 2003 in Sapporo

Der neue Strukturplan der IAG wird von Herrn HECK in seiner Eigenschaft als Sektionsprecher für Geodäsie im NKGG vorgestellt. Die bisherige Unterteilung in Sektionen, Kommission, Subkommissionen/Arbeitsgruppen, Spezialkommissionen und Spezialstudiengruppen sowie Internationale Dienste soll zugunsten höherer Transparenz und Effizienz vereinfacht werden in *Commissions, Services, IAG Projects, Communication and Outreach Branch* und *Inter-Commission Committees*. Mit dieser neuen, ab der Generalversammlung 2003 gültigen Struktur sollen auch die Dienste in ihrer Bedeutung gewürdigt werden, zumal in diesen Gruppierungen ein Großteil der tatsächlichen Arbeiten durchgeführt wird.

Zur IUGG-Generalversammlung soll wiederum ein IAG-Landesbericht vorgelegt werden. Die Herausgabe liegt in den Händen der Herren HECK, RUMMEL und HORNIK.

14. Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut

Berichterstattung 2001/2002

In einer ausgezeichneten Präsentation berichtet Herr Drewes über die wesentlichsten Punkte der Forschungsarbeiten des DGFI. Das Forschungsprogramm orientiert sich im wesentlichen an der künftigen Struktur der IAG und ist demzufolge in die Punkte

- Geometrische Referenzsysteme
 - Physikalische Bezugsflächen
 - Dynamische Prozesse
 - Internationale Dienste
 - Informationsdienste und wissenschaftlicher Transfer
- untergliedert. Der schriftliche Bericht ist auf S. 32 abgedruckt.

In der ausführlichen Diskussion wird unter anderem die Frage aufgeworfen, ob sich das DGFI nicht auch im Bereich Geoinformationssysteme betätigen sollte. Das DGFI beschäftigt sich im wesentlichen mit Themen der Höheren Geodäsie, wobei zu bemerken ist, dass dieser Bereich und GIS insofern miteinander verknüpft sind, dass Referenzsysteme als Grundlage für jede Art geodätischer Informationssysteme erforderlich sind. Herr DREWES erläutert die mitunter übersehene Bedeutung der Referenzsysteme und hebt hervor, dass etwa die Internationalen Dienste ebenso

einen notwendigen Bestandteil für alle Arten koordinierter Forschung bilden. Dies kommt auch durch die neue Struktur der IAG zum Ausdruck, in welcher die Dienste nun den Kommissionen gleichgestellt sind und nicht, wie früher, eine scheinbar untergeordnete Rolle spielen. In der Diskussion wird auch die Frage der sinnvollen wie personalmäßig zu bewältigenden Spannweite des Forschungsprogramms erörtert.

Kurzvorstellung und Verabschiedung Forschungsprogramm DGFI 2003/04

Herr GRAFAREND berichtet, dass sich der Beirat der Kommission aus organisatorischen Gründen nicht mehr vor der Jahressitzung der DGK treffen konnte, somit die übliche Diskussion des Forschungsprogramms des DGFI für die Jahre 2003 – 2004 nicht stattfand. Die Sitzung wird zu Beginn 2003 nachgeholt. Der Beirat empfiehlt jedoch der Kommission die Verabschiedung des neuen Forschungsprogramms, zumal dieses in bewährter Weise sehr sorgfältig ausgearbeitet ist und sich an den modernen Arbeitsweisen der wissenschaftlichen Geodäsie orientiert.

Das Plenum kommt der Empfehlung des Beirats nach und verabschiedet das Forschungsprogramm 2003 – 2004 mit der Maßgabe, dass dieses auf der kommenden Sitzung des Beirats noch eingehend diskutiert wird. Das Plenum ersucht den Beirat dringend, zukünftig die Begutachtung des Forschungsprogramms rechtzeitig vor der jeweiligen Jahressitzung vorzunehmen.

15. Schwerpunktdiskussion: Wissenschaftstransfer – Der Weg der geodätischen Forschung in die Öffentlichkeit und in die Praxis

Es ist für die Zukunft der wissenschaftlichen Geodäsie von großer Bedeutung, eine ausreichende Präsenz in den Medien zu erreichen. Herr SCHLEMMER als Moderator erinnert an die durch die DGK bereits gefassten Beschlüsse zur Einrichtung einer eigenen Pressestelle und zu deren Aufgaben.

Grundvoraussetzungen sind: Gute Kontakte zu den Medien, Präsenz in Presse, Hörfunk und Fernsehen, Vorbereitung von Presseereignissen, Vorbereitung guter Texte mit attraktivem Bildmaterial, aktuelle Präsentationen im Internet (mit Publikationen, Pressemitteilungen etc.), Präsenz auf Fachmessen, bessere Darstellung in den Lehrmitteln an Schulen. Zielgruppen sollten einerseits Schüler und andererseits potentielle Arbeitgeber sein. Doch gilt es auch allgemein, in der Öffentlichkeit den Bekanntheitsgrad der Leistungen der Geodäsie (in Forschung und Lehre) zu erhöhen. Die Meinungen über die Frage, ob die DGK dies selbst leisten könne, gehen auseinander. Die DGK ist weder personell noch materiell auf derartige Aufgaben zugeschnitten. Alternativen wären entweder ein Vorgehen gemeinsam mit dem DVW oder die Beschränkung auf eine vermittelnde Rolle der DGK. In letzterem Fall würde die Öffentlichkeitsarbeit dezentral an den Universitäten und Forschungseinrichtungen geleistet. Die DGK würde aber z.B. einen aktuellen Pressespiegel bereitstellen. Es ist demnach zu klären, welche Rolle die DGK sinnvollerweise übernehmen kann.

Ein weiterer Punkt ist die universitäre Ausbildung. Hier sollten drei Schwerpunkte analysiert werden:

- der Aufbau einer Europäischen Geodäsieausbildung (Master, Ph.D., modulares System, welche Zielgruppen?)
- ein mit den Fachhochschulen abgestimmtes Konzept zu den Bachelor- und Masterprogrammen
- Wissenstransfer in andere benachbarte Bereiche (Bauwesen, Raumfahrt, Navigation, Fernerkundung, Geowissenschaften insgesamt, Raumplanung etc.)

Schließlich wird die Frage einer geeigneten Innendarstellung besprochen. Als Beispiel wird das Verhältnis zum Bauingenieurwesen genannt. In diesem Bereich ist infolge sinkender Studentenzahlen ein Rückgang des Fächerangebot zu verzeichnen, das wiederum auch das geodätische Lehrangebot betrifft und schließlich auch die Einbindung von Geodäten im Bauwesen insgesamt verringert.

Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die diese Themenkomplexe analysieren soll: BUCHROITHNER, GRAFAREND (Koordination), HEIPKE, HORNIK, SESTER, WUNDERLICH.

16. Verschiedenes

Der Ständige Sekretär bedankt sich sehr herzlich für die intensive und effiziente Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Durchführung der Festveranstaltung *50 Jahre*

Deutsche Geodätische Kommission – Am Puls von Raum und Zeit am 25.10.2002. Insbesondere dankt er

- allen Autoren der Beiträge der Festschrift, vor allem den Herren ALBERTZ und HORNIK als Herausgeber
- den beiden Festrednern des Festaktes, BÄHR und WAKKER
- den Kollegen für die vorzüglichen Fachvorträge am Nachmittag des 25.10.
- den Organisatoren und Beteiligten der Ausrichtung der Ausstellung
- den Teilnehmern an der und den Autoren von Beiträgen zur Pressekonferenz (ausdrücklich bedauert der Ständige Sekretär die geringe Resonanz auf die Pressekonferenz)
- den Mitarbeitern des DGFI, der BEK und des IAPG, die bei der Durchführung der Veranstaltung tatkräftig halfen
- und schließlich der DGK-Geschäftsstelle, die maßgeblich zum Gelingen dieses Festes beitrug.

Die Jahressitzung 2003 wird von

Mittwoch nachmittags, 26., bis Freitag mittags, 28.11.2003 wie üblich in München stattfinden.